

Pressemitteilung

Das nächste große Ding – Der Sonderpreis des Deutschen Gründerpreises 2014 geht an die ResearchGate GmbH

Berlin, 17. September 2014 – Mit der Vergabe des **Sonderpreises** des Deutschen Gründerpreises wurde gestern in Berlin das Unternehmen geehrt, das Wissenschaftler weltweit online vernetzt: die ResearchGate GmbH.

ResearchGate verbindet Wissenschaftler auf der ganzen Welt und treibt so die Forschung voran. Der intensive Austausch spart Zeit und Geld für überflüssige Fehlversuche und sorgt außerdem für eine neue Fehlerkultur. Für diese erfolgreiche Innovation mit hohem gesellschaftlichen Nutzen wird ResearchGate mit dem Sonderpreis des Deutschen Gründerpreises 2014 ausgezeichnet. Die namhaften Experten der Auswahljury sind begeistert von der Idee, weil „das zukunftsfähige Geschäftsmodell von ResearchGate dazu beiträgt, die Welt für alle Menschen besser zu machen“.

Wenn Wissenschaftler ihren Job machen, stehen sie oft alleine da. Auf der ganzen Welt versteht meist nur eine Handvoll Spezialisten, worum es eigentlich geht, ein intensiver fachlicher Austausch ist kaum möglich. „Publiziert werden normalerweise nur die Erfolge. Von den Fehlversuchen auf dem Weg dahin hört man dagegen kaum etwas“, sagt Dr. Ijad Madisch, Gründer von ResearchGate in Berlin. Das ärgerte den Mediziner bei seinem Forschungsaufenthalt an der renommierten amerikanischen Elite-Universität Harvard. „Es nervte mich, Zeit und Energie in Versuche zu stecken, von denen andere wahrscheinlich schon wissen, dass das nicht klappt.“ Seine Idee: Ein soziales Netzwerk für Wissenschaftler, um sich während des Forschungsprozesses auszutauschen, Fragen zu stellen, Zwischenergebnisse zu publizieren. „Fehlversuche sind kein Versagen, sondern gehören bei der Suche nach der richtigen Lösung einfach dazu.“

Die Idee traf den Nerv der wissenschaftlichen Community. Schon sechs Jahre nach dem Start nutzt rund die Hälfte aller acht Millionen Forscher weltweit ResearchGate: Dann schickt beispielsweise ein nigerianischer Biologe Gewebeproben nach Italien, in denen ein neuartiger Krankheitserreger identifiziert wird oder ein pakistanischer Politikwissenschaftler tauscht sich mit einem Mediziner in Oxford über statistische Detailfragen aus. Die hochkarätig besetzte

Der Deutsche Gründerpreis
wird unterstützt durch

Expertenjury des Deutschen Gründerpreises war begeistert. „ResearchGate erkennt den Stellenwert von Fehlversuchen und spart so viel unnötige Forschungsarbeit. Mit diesem neuen Selbstverständnis kommt die Wissenschaft schneller voran.“

ResearchGate gilt heute als Vorzeigeunternehmen der deutschen Internetszene, letztes Jahr schaute sogar Angela Merkel vorbei. Dabei war Dr. Ijad Madisch mit seiner Idee anfangs nur auf wenig Gegenliebe gestoßen. Einen Erfolg konnte sich hierzulande kaum jemand vorstellen. Ganz anders dagegen die Reaktionen in den USA, wo der junge Arzt problemlos Unterstützung für sein innovatives Konzept fand. „In Amerika herrscht einfach ein anderer Gründergeist als in Deutschland.“ Aus den USA kommt auch die Finanzierung: Geldgeber sind unter anderem Matt Cohler, der schon Internetfirmen wie Facebook oder LinkedIn groß gemacht hat, und Microsoft-Legende Bill Gates.

„Für uns geht es vor allem darum, ein tolles Produkt zu machen, das die Leute im täglichen Leben weiterbringt“, sagt Madisch. An diesem Traum arbeiten derzeit 120 Spezialisten in Berlin. „Motivation kann man mit Geld nicht kaufen. Unsere Mitarbeiter wollen etwas Bedeutendes schaffen.“ Nach dem Vorbild US-amerikanischer Internetfirmen wird das Team aber auch mit zahlreichen Extras verwöhnt, etwa kostenlosem Mittagessen, Yogalehrern, Spielecken und Firmenanteilen. „Wir wollen ein Beispiel für eine neue Unternehmenskultur sein.“

Die Nutzung von ResearchGate ist gratis, Geld verdienen will das Unternehmen mit kostenpflichtigen Zusatzangeboten wie einer Stellenbörse, einem Publikationstool oder einem Planungstool für Konferenzen. „Man kann nicht genau planen, wie es weitergeht, aber es ist sicher, dass ResearchGate etwas ganz Großes wird“, so der Gründer.

Dr. Ijad Madisch ist begeistert von der Auszeichnung mit dem renommierten Deutschen Gründerpreis: „Das ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit. Sie zeigt, dass immer mehr Menschen verstehen, welchen Wert wir für die gesamte Gesellschaft schaffen.“

Ausführliche Unternehmensporträts, Videos und Fotos der Verleihung finden Sie ab dem 17. September im Internet:

www.deutscher-gruenderpreis.de/presse/pressemitteilungen

www.deutscher-gruenderpreis.de/presse/downloads

www.deutscher-gruenderpreis.de/preisverleihung

Erstmalig wird auf der Verleihung des Deutschen Gründerpreises „gezwitschert“. Unter dem **Hashtag #dgpr14** können sich die Zuschauer vor Ort und am Bildschirm zu Hause über Twitter live am Geschehen beteiligen.

Unser besonderer Service für Radiosender: Wir bieten kostenlos HiFi-O-Ton-Material und einen sendefertigen Beitrag zu diesem Thema. Unter www.medienkontor-audio.de/beitraege/index.html?source=37 können die Töne/der Beitrag am 17. September ab etwa 12.00 Uhr heruntergeladen werden.

Über den Deutschen Gründerpreis:

Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer in Deutschland. Ziel der Initiative ist es, ein positives Gründungsklima in Deutschland zu fördern und Mut zur Selbstständigkeit zu machen. Der Preis wird jährlich in den Kategorien Schüler, StartUp, Aufsteiger und Lebenswerk verliehen. Außergewöhnliche Unternehmerleistungen können mit einem Sonderpreis gewürdigt werden. Ausgelobt wird der Deutsche Gründerpreis von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche, die sich bereits seit 1997 für die Förderung des Unternehmertums und der Gründungskultur engagieren. Der Deutsche Gründerpreis wird durch ein hochkarätiges Kuratorium unterstützt, das Patenschaften für die Nominierten und Preisträger übernimmt. Förderer des Deutschen Gründerpreises sind die Bertelsmann SE, die Gruner + Jahr AG, die Süddeutsche Zeitung und die Versicherungen der Sparkassen. Kooperationspartner ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Kontakt:

Deutscher Gründerpreis

Julia Bartelt

Charlottenstraße 47, 10117 Berlin

Tel (030) 2 02 25-51 32

Fax (030) 2 02 25-51 31

E-Mail julia.bartelt@dsgv.de

www.deutscher-gruenderpreis.de

Der Deutsche Gründerpreis
wird unterstützt durch